

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 27. Oktober 1953

Blatt 1794

Zirkus Williams spielt für 8.000 Dauerbefürsorgte

=====

27. Oktober (RK) Der große Zirkus Williams, der sein Zelt gegenwärtig beim Südbahnhof aufgeschlagen hat, hatte gestern ein besonders aufmerksames und hocheifriges Publikum zu Gast. Es waren Frauen und Männer, die von der Gemeinde Wien dauernd befürsorgt werden. Den ausgezeichneten Darbietungen wohnte der Amtsführende Stadtrat für das Wohlfahrtswesen, Vizebürgermeister Honay, bei. Der Zirkus Williams hat aber nicht nur diese Vorstellung gratis zur Verfügung gestellt. Von heute ab werden täglich 300 Dauerbefürsorgte in die Nachmittagsvorstellung eingeladen. Das geht so lange, bis alle 8.000 an der Reihe waren. Vizebürgermeister Honay hat der Direktion des Zirkus Williams im Namen der Stadtverwaltung und des Wohlfahrtsamtes gedankt.

Weitere Gemeindebeiträge für den Körner-Fonds

=====

27. Oktober (RK) Auf die seinerzeitige Empfehlung des Österreichischen Städtebundes sind weitere Beiträge verschiedener Mitgliedsgemeinden für den Körner-Fonds in der Höhe von 18.500 Schilling im Sekretariat des Städtebundes eingelangt, die nunmehr als 2. Rate dem Fonds überwiesen wurden. Die Gesamthöhe der bisher von den Städtebundgemeinden für den Körner-Fonds bereitgestellter Beträge beläuft sich bis jetzt auf 29.150 Schilling. Die Aktion des Städtebundes wird fortgesetzt. Der Körner-Fonds wurde anlässlich des 80. Geburtstages des Bundespräsidenten ins Leben gerufen. Er dient der Unterstützung und Förderung notleidender Künstler.

Am Freitag Sitzung des Gemeinderates
=====

27. Oktober (RK) Der Wiener Gemeinderat hält Freitag, den 30. Oktober, um 11 Uhr, seine nächste Geschäftsitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen vorläufig 46 Geschäftsstücke.

"Zweck und Möglichkeit der neuen Stadthalle"
=====

27. Oktober (RK) Oberbaurat Arch. Ing. Rudolf Boeck hält Mittwoch, den 4. November, um 18 Uhr, im Kinosaal der Bundesanstalt für Leibeserziehung, 9., Sensengasse 3, einen Vortrag über das Thema "Zweck und Möglichkeit der neuen Stadthalle". Eintritt frei.

Caroline Unger zum Gedenken
=====

27. Oktober (RK) Am 28. Oktober sind 150 Jahre vergangen, daß die gefeierte Opernsängerin Caroline Unger (Ungher) in Wien geboren wurde.

Sie erhielt eine sorgfältige Erziehung, die besonders ihrer früh erweckten musikalischen Begabung galt. Zu ihren Lehrern zählten Mozarts Schwägerin, sein Sohn und der Schubertsänger Vogl. Bereits mit 15 Jahren erregte sie durch die vollendete Wiedergabe schwieriger Gesangspartien solches Aufsehen, daß die Hoftheaterdirektion sie für die Bühne zu gewinnen suchte, erhielt aber erst 1821 die väterliche Erlaubnis hiezu und debütierte am Kärntnertortheater als Dorabella in "Cosi fan tutte". Sie erzielte in ernsten und komischen Rollen so große Erfolge, daß Rossini sie für die regelmäßig in Wien gastierende italienische Stagione heranzog. An der Seite der besten Gesangskünstler Italiens hatte sie Gelegenheit, sich weiter auszubilden und konnte sich ihnen ebenbürtig erweisen. 1825 wurde sie von dem Impresario Barbaja mit einem vierjährigen Kontrakt nach Italien verpflichtet. Ein Jahr zuvor sang sie bei der Uraufführung von Beethovens neunter Symphonie das Altsolo. Ihr italienisches

Debut in Neapel wurde ein glänzender Triumph. Gastspiele führten sie fortan durch die größten Städte Italiens, wo sie mit Ausnahme eines einjährigen Pariser Engagements und einer Deutschlandtournee bis 1840 verblieb. 1839 hatte sie in Wien Nikolaus Lenau kennengelernt, ihre Verlobung wurde jedoch wieder aufgelöst. Mit einer festlichen Operaufführung in Dresden, bei der ihr Caroline Schröder-Devrient einen Lorbeerkranz überreichte, verabschiedete sich Caroline Unger von der Bühne und heiratete den französischen Kunstgelehrten Francois Sabatier. Ihr Heim bei Florenz wurde ein Zentrum geselliger Kunstpflege. Hier ist die Künstlerin hochgeehrt am 23. März 1877 gestorben.

Staatsminister Oechsle im Rathaus
=====

27. Oktober (RK) Der bayrische Staatsminister für soziale Fürsorge Dr.h.c. Richard Oechsle, der gegenwärtig in Wien weilt, besuchte heute vormittag das Wiener Rathaus, wo er von Vizebürgermeister Honay im Namen der Stadtverwaltung herzlichst begrüßt wurde. Der Gast aus München äußerte sich anerkennend über die von ihm bis jetzt besichtigten sozialen Einrichtungen unserer Stadt. Vizebürgermeister Honay informierte den Staatsminister über die Struktur des städtischen Wohlfahrtswesens und lud ihn zur Besichtigung der neuen Schöpfungen auf dem Gebiet der sozialen Fürsorge ein.

Neue Subventionen durch die Gemeinde Wien
=====

27. Oktober (RK) Stadtrat Resch beantragte in der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates Subventionen von zusammen 19.000 Schilling an vier Vereinigungen, deren Leistungen für das öffentliche Leben und das Ansehen der Stadt Wien von Bedeutung sind. Es erhalten die "Arbeiter-Mittelschule Wien" 10.000 Schilling, die "Arbeitsgemeinschaft für die Fürsorge für Körper- und Sinnesbehinderte" 1.000 Schilling, die "Österreichische Gartenbaugesellschaft" 5.000 Schilling und die "Soziale Gerichtshilfe für Erwachsene" 3.000 Schilling.

Der Verein "Arbeiter-Mittelschule" Wien 15, Henriettenplatz, hat sich zur Aufgabe gestellt, begabte und bedürftige Personen aus dem Kreis der arbeitenden Bevölkerung Aufstiegsmöglichkeit zu verschaffen. Die von diesem Verein betriebene Mittelschule für Erwachsene besitzt Öffentlichkeitsrecht.

Die "Arbeitsgemeinschaft für die Fürsorge für Körper- und Sinnesbehinderte" Wien 1, Hegelgasse, gab im Vorjahr Beiträge zur Heilgymnastik und Beschäftigungstherapie bei Behandlung ~~Körperbehinderten~~. ~~SSb~~ unterstützte auch Institute, die sich mit der Pflege Körperbehinderter befassen.

Die "Österreichische Gartenbaugesellschaft" Wien 1, Parkring, ist die Spitzenvereinigung der verschiedenen Berufsgruppen des gesamten österreichischen Gartenbaues. Sie veranstaltet

Ausstellungen und Wettbewerbe, wie z.B. "Wien im Blumenschmuck".

Der Verein "Soziale Gerichtshilfe für Erwachsene", Wien 8, Landesgerichtsstraße, betreut entlassene Häftlinge. Er ist bestrebt, ihnen den Wiedereintritt ins Erwerbsleben zu erleichtern.

Ein neuer großer Gemeindebau für Baumgarten

=====

27. Oktober (RK) Nach einem Beschluß des Wiener Gemeinderates sollte schon vor längerer Zeit in Baumgarten in der Deutschordenstraße eine weitere städtische Wohnhausanlage begonnen werden. Die Freimachung des Baugrundes machte jedoch große Schwierigkeiten. Erst jetzt kann mit dem Bau angefangen werden. In der Zwischenzeit ist das ursprünglich genehmigte Projekt, das 284 Wohnungen vorsah, abgeändert worden. Nach dem neuen Projekt werden 294 Wohnungen und mehrere Lokale errichtet. Die Wohnhausanlage wird aus insgesamt 23 Stiegenhäusern in aufgelockerter Bauweise bestehen. Es sind Vorgärten, Grünflächen, Spiel- und Ruheplätze vorgesehen.

Von den 294 Wohnungen werden 107 aus Wohnküche und Zimmer; 68 aus Wohnküche, Zimmer und Kammer; 38 aus Küche, 2 Zimmern und Kammer; 23 aus Küche, 2 Zimmern und 2 Kammern bestehen, dazu kommen noch 58 Ledigenwohnungen. Jede Wohnung enthält außerdem ein Vorzimmer, eine eingerichtete Brausenische und WC. Auch ein Motorradeinstellraum ist vorgesehen. Die Pläne stammen von der Architektengemeinschaft G.Lippert, U.Manhardt, F.Purr und E.Lamprecht. Die Gesamtkosten werden mit 24,3 Millionen Schilling angenommen. Davon sollen heuer noch 5 Millionen verbaut werden.

Neue Heizanlagen in den Wiener Spitälern

=====

27. Oktober (RK) Stadtrat Thaller beantragte heute im Wiener Stadtsenat die Erneuerung veralteter Heizanlagen in zahlreichen Wiener Krankenanstalten. Es handelt sich um sehr notwendige und umfangreiche, jedoch auch kostspielige Vorhaben, für welche die Gemeinde nicht weniger als 24,5 Millionen Schilling ausgeben muß. Rund vier Millionen Schilling werden davon noch in diesem Jahre verbaut werden.

Uferbauten der Gemeinde Wien im Freudenauer Hafen
=====

27. Oktober (RK) Die Uferböschungen im Vorhafen des Hafens Freudenau wurden durch Kriegseinwirkungen stark beschädigt. Bis zum Jahre 1952 konnten zwei Drittel dieser Schäden wieder behoben werden. Wie Stadtrat Thaller heute im Wiener Stadtsenat referierte, beabsichtigt nunmehr die Gemeinde Wien, das letzte Teilstück der zerstörten Uferböschungen instandzusetzen. Es handelt sich hierbei um eine 300 m lange Strecke, die große Schäden aufweist. Aus wirtschaftlichen und technischen Gründen sind die Wintermonate für diese Arbeiten am besten geeignet, da erfahrungsgemäß in dieser Jahreszeit die tiefsten Wasserstände eintreten. Die Kosten betragen 450.000 Schilling.

53 Tagesheimstätten im kommenden Winter
=====Die Gemeinde Wien sorgt für die alten Leute

27. Oktober (RK) Das Wohlfahrtsamt der Stadt Wien wird auch im kommenden Winter wieder zahlreiche Tagesheimstätten für alte Leute betreiben. Wie Vizebürgermeister Honay heute im Wiener Stadtsenat mitteilte, werden es insgesamt 53 Tagesheimstätten sein, die mit gut geheizten Räumen den alten Leuten zur Verfügung stehen. Jeder der Besucher erhält 3/10 Liter Vollmilchkaffee und zweimal wöchentlich ein Stück gute Mehlspeise. Die Anschriften der Tagesheimstätten und der genaue Tag der Eröffnung werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Entfallende Sprechstunde
=====

27. Oktober (RK) Donnerstag, den 29. Oktober, entfällt die Sprechstunde beim Amtsführenden Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten, Bauer.

Auszeichnung für 241 verdiente Feuerwehr- und Rettungsmänner
Medaillen für 40jährige und 25jährige Bewährung

27. Oktober (RK) Die Wiener Landesregierung genehmigte heute auf Antrag von Stadtrat Afritsch die Verleihung von 41 Ehrenzeichen für vierzigjährige eifrige und ersprießliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Wiener Feuerwehr- und Rettungswesens. 200 Ehrenzeichen werden für eine fünfundzwanzigjährige derartige Tätigkeit verliehen. Die Medaille für vierzigjährige Tätigkeit besteht aus Silber, die für eine fünfundzwanzigjährige Tätigkeit aus Bronze. Die Ausgezeichneten sind Angehörige der Berufsfeuerwehr, der Freiwilligen Feuerwehren und des Rettungsdienstes.

Graben frei - Stephansplatz gesperrt

27. Oktober (RK) Ab Donnerstag, den 29. Oktober, früh wird im 1. Bezirk der Graben nach Beendigung der Straßenbauarbeiten für den Verkehr wieder freigegeben.

Gleichfalls ab Donnerstag früh wird wegen Fahrbahnerneuerung die Schulerstraße und der Stephansplatz für den Verkehr zur Stadtmitte gesperrt. Die Umleitung erfolgt ab Dr. Karl Lueger-Platz über die Bäckerstraße und Sonnenfelsgasse.

Die Lueger-Kirche auf dem Zentralfriedhof ist fertig
=====

27. Oktober (RK) Im Frühjahr 1945 wurde die Außenkuppel der Dr. Karl Lueger-Gedächtniskirche auf dem Zentralfriedhof von einer Bombe getroffen und brannte ab. Nur die ebenfalls beschädigte Innenkuppel blieb erhalten. 1952 wurde von der Stadtverwaltung mit dem Wiederaufbau der Außenkuppel begonnen. Es war eine mühsame und komplizierte Arbeit. Eine neue Eisenkonstruktion mußte aufgestellt werden, die mit einem 0,7 Millimeter starken Kupferblech überzogen wurde. Hierauf begann die Instandsetzung der Innenkuppel. Zu diesem Zwecke mußte die Kirche gesperrt und vollständig eingerüstet werden. Nun sind die Arbeiten beendet und die Kirche kann zu Allerheiligen schon benützt werden.

Die gesamte Eisen- und Kuppelkonstruktion ist blitzgesichert. Erwähnenswert ist auch die vollkommene Modernisierung der elektrischen Installation. Die Gemeinde Wien hat für die Instandsetzung dieser Kirche bisher 2,1 Millionen Schilling ausgegeben.

Schweinehauptmarkt vom 27. Oktober
=====

27. Oktober (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 53 Stück. Neuzufuhren aus dem Inland: 6209 Stück. Gesamtauftrieb: 6262. Verkauft wurde alles. Kontumazanlage: 163 Stück. Preise: Extremware und 1. Qualität 17.40 bis 18.30 S (Schlachtgewicht), die gleichen Qualitäten um 14.- S (Lebendgewicht), 2. Qualität 13.50 bis 13.90 S (Lebendgewicht), 3. Qualität 13.- bis 13.40 S, Zuchten und Altschneider 12.- bis 13.30 S.

Bei ruhigem Marktverkehr verbilligten sich Extremware und 1. Qualität um 30 Groschen, 2. und 3. Qualität um 20 Groschen.